Everfuel unterzeichnet Fördervereinbarung der Europäischen Wasserstoffbank und reserviert grenzüberschreitende Pipelinekapazität – ein wichtiger Schritt zur Etablierung Dänemarks als Deutschlands erstem bedeutenden RFNBO-Importkorridor bis 2031

Herning, Dänemark, 4. November 2026 – Everfuel A/S freut sich bekannt geben zu können, dass das Unternehmen am 30. Oktober die Fördervereinbarung mit der deutschen Bundesregierung im Rahmen des Auctions-as-a-Service-Programms der Europäischen Wasserstoffbank unterzeichnet hat. Die Förderung beträgt 0,98 EUR pro kg erzeugten RFNBO-Wasserstoffs und entspricht insgesamt 245 Mio. Darüber hinaus hat Everfuel signifikante Kapazitäten sowohl in der dänischen als auch in der deutschen Wasserstoffpipeline reserviert. Die reservierten Pipelinekapazitäten entsprechen einer Elektrolyseurkapazität von 400 MW und entsprechen den Produktionsmengen der ersten Phasen des Projekts Frigg.

Die Fördervereinbarung und die Kapazitätsreservierungen markieren zusammen einen bedeutenden Schritt hin zu einer finalen Investitionsentscheidung für die erste Phase des Projekts Frigg. Frigg befindet sich im Revsing Energy Park in Vejen, Dänemark, und ist Everfuels geplante großskalige Produktionsanlage, die grünen Wasserstoff für die deutsche Industrie liefern soll. Das Projekt liegt in der Strompreiszone DK1, deren Anteil erneuerbarer Energien 2026 voraussichtlich 90 % übersteigen wird und dadurch noch wettbewerbsfähiger Wasserstoff produzieren kann. Im weiteren Verlauf ist das Projekt darauf ausgelegt, mit der Marktentwicklung auf 2 GW Elektrolyseurkapazität zu skalieren. Die Entwicklung von Frigg baut auf Everfuels Erfahrung mitdem Betrieb der eigenen 20-MW-Anlage HySynergy auf, die bereits heute zertifizierten RFNBO für deutsche Kunden produziert und die grenzüberschreitende Versorgung per Trailer demonstriert.

Die Meilensteine schaffen größere Klarheit bei zwei zentralen Elementen des Projektrahmens: der Produktionsförderung und dem Zugang zu grenzüberschreitender Wasserstoffinfrastruktur. Everfuel wird die kommerzielle und technische Entwicklung von Frigg fortsetzen und dabei unter anderem die bereits weit fortgeschrittenen Abnahmegespräche zu verbindlichen Vereinbarungen weiterentwickeln.

In diesem Zusammenhang ist Everfuel insbesondere dem dänischen Ministerium für Klima, Energie und Versorgung sowie dem deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie dankbar für die gute Zusammenarbeit und die Schaffung der Rahmenbedingungen, die erforderlich sind, um den Markt voranzubringen und dänische Wasserstoffprojekte zu Investitionsentscheidungen zu führen.

„Die Unterzeichnung der Fördervereinbarung und die Reservierung von Pipelinekapazitäten sind wichtige Meilensteine für das Projekt Frigg und bringen uns unserem Ziel näher, der wettbewerbsfähigen Produktion von grünem Wasserstoff in Dänemark mit der industriellen Nachfrage in Deutschland zu verbinden. Wir begrüßen das starke Engagement beider Regierungen, den notwendigen Rahmen für die Weiterentwicklung der Branche zu schaffen. Eine enge Koordinierung zwischen der dänischen und der deutschen Regierung, dänischen Projektentwicklern und der deutschen Industrie ist nun entscheidend, um Infrastruktur, finale Kapazitätsbuchungen und verbindliche kommerzielle Vereinbarungen auf dem Weg zur Investitionsentscheidung zeitlich aufeinander abzustimmen.

Die Umsetzung der nationalen Wasserstoffambitionen Deutschlands wird erhebliche Mengen an RFNBO-Wasserstoff erfordern. Dänemark wird bis 2031 voraussichtlich der einzige bedeutende und wettbewerbsfähige RFNBO-Importkorridor nach Deutschland sein, wodurch dänische Projekte in einer einzigartigen Position sind, zur Entwicklung des deutschen Marktes beizutragen. Gleichzeitig wird erwartet, dass die RFNBO-Nachfrage in Deutschland die geplanten Angebotskapazitäten um mindestens den Faktor zwei übersteigt. Dies schafft einen starken Anreiz für die deutsche Industrie, kommerzielle Gespräche voranzutreiben und zeitnah langfristige Wasserstoffliefererverträge abzuschließen“, sagt Jacob Krogsgaard, CEO und Gründer von Everfuel.

Everfuel und die Anteilseigner E.F. Holding, Swiss Life Asset Managers, Hy24 und HyVC (ein Joint Venture zwischen ITOCHU Corporation und Osaka Gas UK, Ltd., einer Tochtergesellschaft von Osaka Gas Co., Ltd.) werden das Projekt Frigg gemeinsam mit den zuständigen Behörden, Infrastrukturbetreibern, Kunden und weiteren Projektbeteiligten weiter vorantreiben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Jacob Krogsgaard, CEO & Gründer, +45 28 71 89 45
Mads B. Mortensen, Executive Operations Director, mm@everfuel.com, +45 77 30 47 27
Für Anfragen aus Deutschland: Niclas Peter, Senior Commercial Manager, npe@everfuel.com, +45 61 83 02 07

Über Everfuel | www.everfuel.com
Everfuel besitzt und betreibt Infrastruktur für grünen Wasserstoff und arbeitet mit Industriekunden zusammen, um die Wasserstoff-Wertschöpfungskette zu verbinden und Wasserstoff sowohl für Industrie- als auch für Mobilitätsanwendungen bereitzustellen. Unsere Strategie konzentriert sich auf die Entwicklung großskaliger Wasserstoffproduktionskapazitäten in Dänemark, um grünen Wasserstoff an einen schnell wachsenden europäischen Markt zu liefern, zunächst mit Schwerpunkt auf Deutschland. Grüner Wasserstoff, der mit erneuerbarer Solar- und Windenergie erzeugt wird, ist ein zu 100 % sauberer Energieträger und ein wichtiger Baustein für die Dekarbonisierung von Industrie und Verkehr in Europa. Everfuel ist ein ambitioniertes Unternehmen mit Hauptsitz in Herning, Dänemark, und Aktivitäten in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden. Das Unternehmen befindet sich im Eigentum des Gründungsinvestors E.F. Holding, von Swiss Life Asset Managers, Hy24 und HyVC (ein Joint Venture zwischen ITOCHU Corporation und Osaka Gas UK, Ltd., einer Tochtergesellschaft von Osaka Gas Co., Ltd.). Damit vereint die Eigentümerstruktur umfassende industrielle, finanzielle und kommerzielle Kompetenz, die Everfuels Mission einer nachhaltigen Zukunft unterstützt.